

195

19. November 1937

Professor Stengel - Marburg

NW 7 Charlottenstr. 41

836/37

Sehr verehrter Herr Professor !

In der Anlage übersende ich Ihnen zwei Verlagsverträge des Reichsinstituts, die in der Amtszeit von Herrn Professor Engel eingegangen worden sind; ferner drei Verlagsverträge aus älteren Zeiten, die wenigstens zum einem Teil ihres Inhalts in Geltung sind. Alles was sonst noch an Verträgen hier vorhanden ist, ist völlig veraltet. Im übrigen sind auch die schriftlichen Unterlagen sehr lückenhaft, da insbesondere zur Amtszeit von Herrn Geheimrat Kehr und insbesondere mit der Weidmannschen Buchhandlung nur mündliche Verabredungen getroffen worden sind.

Im Anschluß an meinen gestrigen Brief betr. die Ordnung Ihrer Gehaltsverhältnisse möchte ich Sie bitten, außer der Aufstellung Ihrer Marburger Bruttobezüge auch noch Ihre Steuerkarte und die Einverständniserklärung für den Abzug der Winterhilfe in Höhe von 10% Ihrer Einkommensteuer zu schicken.

Mit den ergebensten Grüßen und Heil Hitler !

Ihr



Die demnächst einlaufenden Unterlagen über die letztjährigen Verhandlungen mit dem Verlegern des Reichsinstitutes eingeschrieben schicken. Ich möchte mich über diesen wichtigen Komplex, schnell unterrichten, da ~~hier~~<sup>an ihm</sup> vielleicht demnächst akute Fragen auftauchen, und Verhandlungen nötig machen werden. Ich bitte, alles Ältere, was nur noch geschichtliche Bedeutung hat, wegzulassen, das Andere aber vollständig zu senden. Herr Professor Engel wird auf meinen Wunsch im Dezember noch einmal zu Verhandlungen nach Rom fahren. Er hat, wie er mir schreibt, Sie bereits um Beschaffung von Devisen und Fahrkarten ersucht.

Schönsten Dank für Ihre persönlichen Mühen ~~an~~ Aufspürung einer geeigneten Pension!

Mit freundlichen Grüßen:

Heil Hitler!

Ihr

